

Die 13. Hexe

von Sayura

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz29/quiz/1307913030/Die-13-Hexe>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Sayura ist eine der auserwählten Hexen- und zwar die 13. Hexe!

Kapitel 1

Ein Mädchen sitzt auf dem feuchten Waldboden. Es ist höchstens 6 oder 7 Jahre alt. Seine schwarze Robe weht im Wind. Laub wird aufgewirbelt und fliegt sachte durch die Luft, doch das Mädchen rührt sich nicht. Sein dunkles Haar legt sich in hübschen Locken über seine Schulter. Langsam öffnet es seine blutroten Augen. "Sayura!", hallt es durch die Nacht. "Sayura!" Das Mädchen steht auf. Es geht auf das kleine Haus, das am Waldrand steht, zu. In der Türe steht eine Frau, die das Mädchen streng ansieht. Sie sagt etwas zu dem Mädchen. Dann nimmt sie das Mädchen mit hinein.

Kapitel 2

Sayura war jetzt 11 Jahre alt. Vor ihr stand der große Kessel. Eine grüne Brühe brodelte darin. "Sayura! Hast du das Wasser aufgesetzt?", ruft eine Frauenstimme. "Ja, Meisterin!", ruft Sayura zurück und rührt in der Brühe. Eine Frau betritt das Zimmer. Sie greift nach dem großen Löffel und schöpft etwas von der Brühe in eine Tasse. Dann trinkt sie einen Schluck - und hustet. "Was hast du da rein getan?", fragt sie. "Ich weiß nicht... Rabenblut?", fragt das Mädchen verunsichert. "Rabenblut!", brüllt die Meisterin wütend. "Ist das falsch?", fragt Sayura verunsichert. "Falsch! Natürlich ist es falsch!" "Entschuldigung...", murmelt das Mädchen. Die Meisterin seufzt. "Ach, Kind! Geh in dein Zimmer! Du musst dir noch einmal Seite 1369, Paragraph 784, Absatz 6 bis 13 durchlesen. Sag ihm mir dann vor dem Abendbrot auf!", befahl die Frau. Sayura nickte. "Jawohl!", sagt sie schnell und lief schon die Treppe hoch, in ihr Zimmer.

Wo war das Buch noch einmal? Ach ja, sie hatte es ja unter das Bett geschoben. Würde die Meisterin erfahren, dass sie das heilige Buch unter ihrem Bett hatte, würde sie einen Nervenzusammenbruch erleiden. Sayura zündete die Kerzen an, zog einen Schutzkreis und schlug das Buch auf. Seite 1369, Paragraph 784, Absatz 6. "Der Wetterzauber" stand dort in schönen, alten Buchstaben. Sayura las sich den Absatz durch, während sie leise den Spruch vor sich hin murmelte. "Neunmal neun macht einundachtzig Tropfen, macht einundachtzig Wolken, regnen soll es bis die Felder nichtmehr durstig sind und die Flüsse zufrieden rauschen.", murmelte sie. Sayura stand auf, löschte die Kerzen, schob das Buch noch schnell unter ihr Bett und lief in die Küche, um einen Wassereimer und einen Lappen zu holen.

Rasch hatte sie den Schutzkreis weggelöscht und war vor die Meisterin getreten. "Nun?", fragte sie. Sayura holte tief Luft und sagte den Wetterzauber auf. "Und gehört der Wetterzauber zu der weißen oder zu der schwarzen Magie?", fragte die Meisterin. "Zu der weißen.", sagte Sayura. Die Meisterin nickte. "Korrekt. Und jetzt komm, sonst wird das Essen noch kalt!", sagte sie und verließ das Zimmer, ihre Schülerin folgte ihr.

Nach dem Abendbrot legte sich Sayura in der Küche vor dem Kamin auf eine Decke, um zu schlafen. Sie deckte sich zu und war schon eingeschlafen, als eine kleine, schwarze Katze zu ihr unter die Decke kroch. Zärtlich kuschelte sie sich an das Mädchen und schlief neben ihr ein.